

AUS- UND WEITERBILDUNG IN BRASILIEN

Durch gezielte Förderung erhalten alleinerziehende Mütter neue Lebensperspektiven

Wenn Viviane von vergangenen Zeiten spricht, kommt es ihr so vor, als würde sie über jemand anderen reden. Von ihrem Vater wurden sie, ihre Geschwister und ihre Mutter geschlagen. Die Schule hatte Viviane nur wenige Jahre besucht und keinen Schulabschluss gemacht. Stattdessen heiratete sie mit 16 Jahren, bekam Kinder und kümmerte sich um Haushalt und Familie – und bekam von ihrem Ehemann Prügel. „Ich kannte es nicht anders, den Frauen aus meiner Umgebung ging es ja genau wie mir. Keine von ihnen führte ein selbstbestimmtes Leben“, meint Viviane rückblickend.

Mit Anfang 20 bekam Viviane erstmals Kontakt zu KOLPING in Brasilien. Ihr Mann hatte sie verlassen und bezahlte keinen Unterhalt für die Kinder. Um die Ernährung der Kleinen zu sichern, holte sie regelmäßig Milch bei der Kolpingsfamilie Vila Dirce in São Paulo. Genau über solche Aktionen erhalten die Koordinatorinnen des Frauenprojekts von Kolping Brasilien die Möglichkeit, mit den Frauen über ihre Lebenssituation zu sprechen und ihnen Unterstützung anzubieten. Die Koordinatorinnen konzentrieren sich in persönlichen Gesprächen darauf, die individuellen Probleme der Frauen zu analysieren. Die meist alleinerziehenden Mütter werden ermutigt, die KOLPING-Frauengruppen aufzusuchen. Auch Viviane besucht regelmäßig eine solche Gruppe, spricht mit Gleichgesinnten über ihre Nöte und Probleme, tauscht Erfahrungen aus. Die Gruppenmitglieder stärken und helfen einander gegenseitig.

Jede fünfte Frau in Brasilien ist alleinerziehend. Sie müssen als ungelernte Kräfte für einen Hungerlohn den Familienunterhalt erwirtschaften, da ihre Männer keinen Unterhalt zahlen. Mit dem geringen Verdienst der Mütter kommen die Familien kaum über die Runden; die Kinder haben keinen familiären Halt geraten oft an Drogen.

In elf Bundesstaaten Brasiliens, wie in São Paulo, Rio de Janeiro oder Mato Grosso, führt KOLPING in seinen Zentren das Programm zur Frauenförderung durch. Die Frauen nehmen an Seminaren teil und lernen Wissenswertes über Gesundheit und Hygiene, was insbesondere ihren Kindern zugutekommt. Es werden Berufskurse angeboten, damit sie eine Ausbildung erhalten und zukünftig mehr Geld verdienen können. Auch in juristischen Fragen hilft KOLPING Brasilien den Frauen und leistet psychologische Betreuung.



In KOLPING-Frauengruppen erfahren Alleinerziehende Anerkennung und Solidarität.

Unterstützen Sie KOLPING Brasilien bei der Umsetzung der Frauenprojekte!

So können Sie helfen:

20 € kostet ein Hilfspaket (u.a. mit Reis, Bohnen, Olivenöl, Seife, Zahnbürste)

300 € decken die Kosten pro Monat für juristische oder psychologische Beratungen

5.000 € sind die Kosten pro Jahr für berufsbildende Seminare und Aufklärungskurse

Spendenkonto:

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

DKM Darlehnskasse Münster

IBAN DE74 4006 0265 0001 3135 00

BIC: GENODEM1DKM

Stichwort: Frauenförderung in Brasilien (AW-2305)



Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns mit Ihrer Spende ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.